

Herrn Braunen-solz in Nürnberg.

Lithum den 21. Febr. 1798

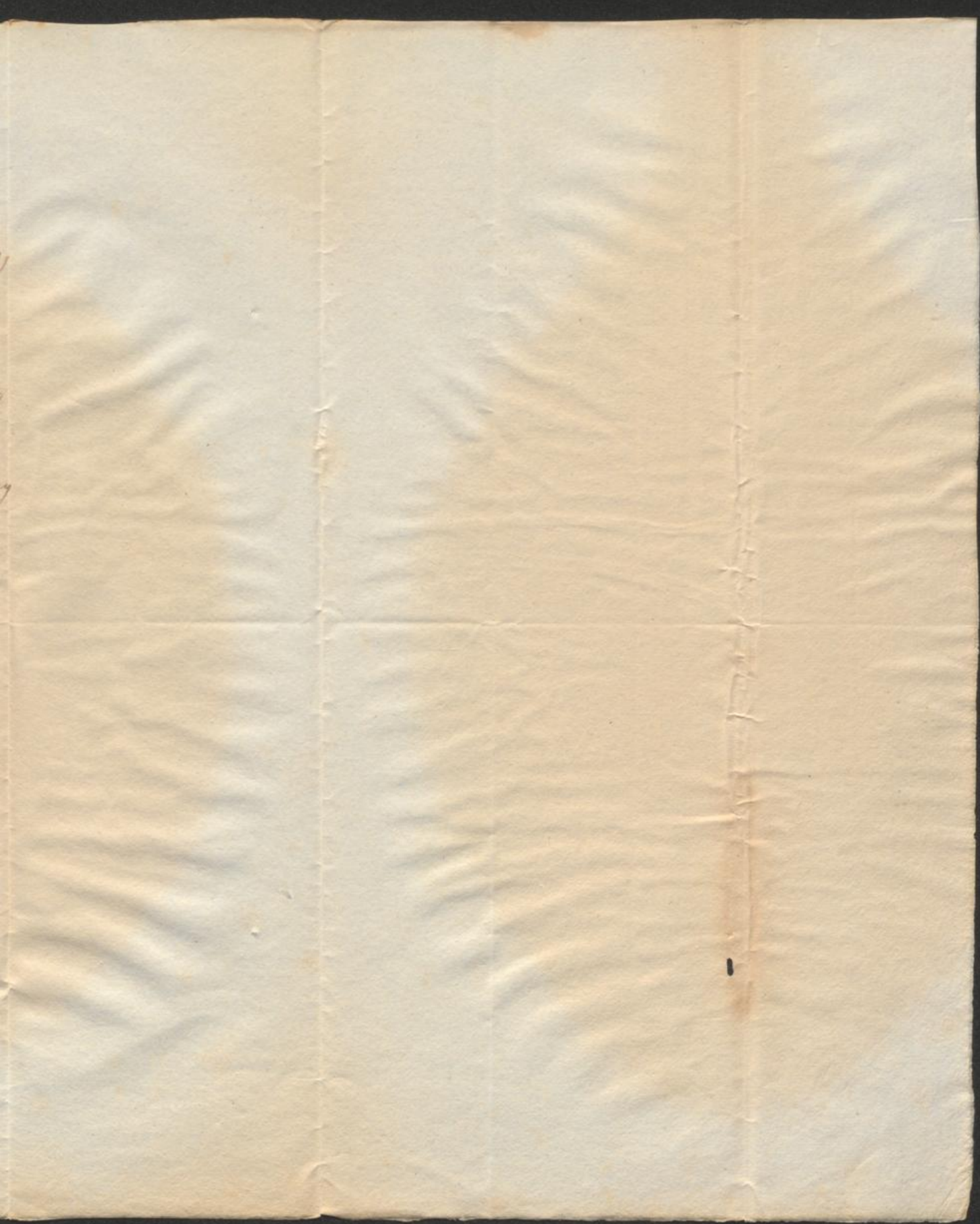
Einf ich besagtem Rescriben vom 23. d. d. hinf.  
 habe ich die Ehre zu erwidern, daß ich die Ehre \*)  
 unter folgenden Bedingungen unterwerfen will:  
 Erstens, daß ich mich nicht zu verhalten gedenke  
 keine Correction unterzulegen. Zweitens, daß  
 ich nicht unmaßlich auf jemanden zu fragen noch  
 dem Original abzugeben oder davor zu bleiben  
 die ungenügende Freiheit habe. Drittens, daß  
 wenn die Ehre aus meinem Namen ist, ich  
 weder für die Ehre noch für die Ehre.  
 Viertens, daß ich für die Ehre der Ehre  
 in Händen habenden Freiheit. Fünftens, gültigen  
 Aufsatz zu folgen 450 Rthl. oder 150 Rixen.  
 Sechstens. Fünftens, Resten ist mir die Ehre  
 auf dem Bescheid, was ich mich der Ehre die  
 übrigen in Händen habenden zu verhalten, wird  
 die ungenügende Ehre mir zu befallan bis die  
 Ehre der Ehre 6 Monate voraus gegeben  
 sind. Derselbe, bitte um fünf Monate, dem  
 folgenden dato an zur Vollendung, und

\*) Eine Vorkaufung des, des Bescheid die Zeit. Pabier, auf Hefsch.

Dieß war die Besorgung, weil ich zu der Zeit  
altes von dem Mounts geschrieben, nicht wußte,  
daß ein Zweisprung so viel zu kosten  
hat. Für den Preis den ich wußte, daß  
ich darmit verfahren, so ist die Zweisprung  
Raum den ich auf dem letzten Blatt der  
lassen würde, zu verfahren. In vorerwähnter  
Zweispung antwort ich die gesagte  
und dementsprechend

Dieß war





Wien

1798.

den 21 febre studirt  
den 27 ditto bewitt.

J. Pichler

2 Künste ungen  
unterwegs 1. Blatte  
Kauf cap 450 -